



**Universität Trier**

Prof. Dr. Johannes Kopp  
Professur für empirische Sozialforschung  
und Methodenlehre

# Aufbereitung und Analyse von quantitativen Daten in den Sozialwissenschaften

# Wozu Datenanalyse (und -aufbereitung)

- **Wozu sozialwissenschaftliche Datenanalyse?**
  - **Soziologie als empirische Sozialwissenschaft**
  - **gute Theorien erklären interessante soziale Tatbestände**
  - **empirische Forschung beschreibt die Welt und entscheidet, was zutreffende Theorien sind**
  - **ohne empirische Forschung ist Soziologie (so gut wie) nicht möglich**

# Ziel des Moduls

- **Vermittlung von Kenntnissen, um empirische Daten zu verarbeiten und zu analysieren:**
  - **Datenaufbereitung**
    - **Erstellung von Variablen**
    - **Bildung von Skalen und Indices**
  - **Datenanalyse**
    - **beschreibende Verfahren**
    - **erklärende Verfahren**

# Aufbau des Moduls

- **Vorlesung**
  - wie werden Daten erhoben?
  - wie wird ein Datensatz erstellt?
  - **wie kann man die Struktur der Daten beschreiben?**
    - deskriptive Verfahren
    - graphische Darstellungen
    - tabellarische Darstellung
    - dimensionsreduzierende Verfahren
  - **wie kann man Zusammenhänge erkennen?**
    - bivariate Zusammenhänge und -maße
    - die Logik der multivariater Verfahren
    - multivariate Regressionen
    - logistische Regressionen

# Aufbau des Moduls

- **Tutorium und Übung**
  - **praktische Einübung der besprochenen Verfahren mit Hilfe verschiedener Datenanalyseprogramme (stata, Bezug zu R) anhand realer sozialwissenschaftlicher Datensätze**
  - **selbständige Bearbeitung kleinerer Aufgaben**
  - **Befähigung zum eigenständigen Arbeiten**

# Wozu kann man dieses Wissen brauchen?

- **Kenntnisse sind (nahezu) unumgängliche Voraussetzung für PBSP in den kommenden Semestern**
- **unabdingbar bei empirischen Abschlussarbeiten**
- **unabdingbar bei Abschlussarbeiten, die auf empirische Studien Bezug nehmen**
- **wichtige Voraussetzung für alle Masterstudiengänge**

## **UND**

- **gute Kenntnisse und praktische Erfahrung im Bereich der empirischen Sozialforschung sind (nahezu) eine Garantie, im Anschluss einen interessante berufliche Karriere beginnen zu können**

vgl. hierfür R. Schnell, 2002: Ausmaß und Ursachen des Mangels an quantitativ qualifizierten Absolventen sozialwissenschaftlicher Studiengänge. S. 35-44 in: U. Engel (Hg.): Praxisrelevanz der Methodenausbildung. Bonn.



# vermeintliche Hinderungsgründe

- „Das kann ich nicht“
  - Durchfallquote in der Klausur unter 10 Prozent
  - Notenschnitt 2,0
- „Zahlen und Mathematik machen mir Bauchschmerzen“
  - es geht um die Anwendung, nicht um formale Beweise
  - „no math, no greek, no formula“ (meistens zumindest)

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

**und Tschüss bis Mitte ins Wintersemester**

